

Konzept

Sport- und Wettkampfklettern Bayern

Landeskader Erwachsene

Stand: 06.08.2026



Inhalt

1	Präambel	3
2	Ziele	3
3	Allgemeine Voraussetzungen.....	3
4	Nominierungskriterien	4
4.1	Wettkampfergebnisse	4
4.2	Leistungsprofil (Technik und Taktik).....	4
4.3	Spezialisierung	4
4.4	Entwicklungsperspektive	5
4.5	Ausnahmeregelung.....	5
5	Kaderstruktur	5
6	Maßnahmen	5
6.1	Zentrale Maßnahmen	5
6.2	Individuelle Maßnahmen.....	6
7	Kadernominierung.....	6
8	Besonderheiten	6

1 Präambel

Der Erwachsenenkader ergänzt die bestehende Kaderstruktur im Sport- und Wettkampfklettern Bayern und trägt den steigenden Anforderungen im Übergang vom Nachwuchs- in den Elitebereich Rechnung. Während im Nachwuchsbereich die Entwicklung grundlegender Fähigkeiten im Vordergrund steht, verschiebt sich im Erwachsenenbereich der Fokus hin zur Stabilisierung und Optimierung leistungsbestimmender Faktoren sowie zur gezielten Vorbereitung auf nationale und internationale Wettbewerbe.

Das Konzept verfolgt das Ziel, leistungsstarke Athlet:innen im Erwachsenenbereich strukturiert zu fördern und ihnen den Anschluss an nationale Spitzenleistungen sowie perspektivisch an internationale Wettkämpfe zu ermöglichen. Gleichzeitig schließt der Erwachsenenkader eine bestehende Lücke im Fördersystem, insbesondere für Athlet:innen ohne aktuellen Bundeskaderstatus.

2 Ziele

Der Erwachsenenkader verfolgt folgende Ziele:

- Förderung leistungsorientierter Athlet:innen im Erwachsenenbereich
- Unterstützung beim Übergang vom Nachwuchs- in den Elitebereich
- Verbesserung der nationalen Wettbewerbsfähigkeit
- Heranführung an internationale Wettkämpfe
- Anschlussförderung für Athlet:innen ohne Bundeskaderstatus

Darüber hinaus soll eine strukturierte Trainings- und Betreuungsumgebung geschaffen werden, die den Anforderungen des Leistungssports im Erwachsenenalter gerecht wird.

3 Allgemeine Voraussetzungen

Für die Aufnahme in den Erwachsenenkader müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Mitgliedschaft in einem Mitgliedsverein des BFB sowie gültige Wettkampflizenz
- Sportmedizinische Freigabe durch die Technische Universität München
- Anerkennung des Codes der Nationalen Anti-Doping Agentur (NADA) und der World Anti-Doping Agency (WADA) u. a. durch E-Learning-Zertifikat der NADA: GEMEINSAM GEGEN DOPING: E-Learning (App Chunkx) und Teilnahme an einem NADA Doping Seminar
- regelmäßige Teilnahme an Wettkämpfen auf nationaler Ebene

- nachweisbare Trainingskontinuität und Leistungsbereitschaft
- Anerkennung der Athletenvereinbarung
- Anmeldung inkl. Anerkennung des Kaderbeitrages

Zusätzlich wird erwartet:

- Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme an Kadermaßnahmen
- eigenverantwortliche Trainingsorganisation
- regelmäßige Abstimmung mit Heimtrainer*innen und Landestrainer*innen

4 Nominierungskriterien

Die Nominierung für den Erwachsenenkader erfolgt für Athlet:innen ab 18 Jahren auf Grundlage mehrerer Kriterien, die sowohl aktuelle Leistungen als auch Entwicklungspotenziale berücksichtigen.

4.1 Wettkampfergebnisse

Die Wettkampfergebnisse bilden die zentrale Grundlage der Nominierung.

Berücksichtigt werden insbesondere:

- TOP 6 Platzierung bei der Süddeutschen Meisterschaft
- TOP 8 Platzierung bei der Deutschen Meisterschaft
- kontinuierliche Leistungsentwicklung innerhalb einer Saison

4.2 Leistungsprofil (Technik und Taktik)

Im Erwachsenenbereich wird ein gefestigtes, disziplinspezifisches Leistungsprofil erwartet.

In die Entscheidung fließen, neben den Wettkampfergebnissen, folgende Bewertungskriterien ein:

- technische Qualität der Bewegungsabläufe
- taktisches Verhalten im Wettkampf
- Effizienz und Lösungsstrategien in komplexen Routen bzw. Boulderproblemen

Ziel ist die Einschätzung der Anschlussfähigkeit an das nationale und internationale Leistungsniveau.

4.3 Spezialisierung

Im Gegensatz zum Nachwuchsbereich wird im Erwachsenenkader eine stärkere Spezialisierung vorausgesetzt.

- klare Fokussierung auf eine oder mehrere Disziplinen (Lead, Bouldern, Speed)
- gezielte Trainingsausrichtung entsprechend der Disziplin(en)

- Entwicklung eines individuellen Leistungsprofils

Es erfolgt eine strikte Trennung zwischen den Disziplinen.

4.4 Entwicklungsperspektive

Neben der aktuellen Leistung wird auch die zukünftige Entwicklung berücksichtigt.

Bewertet werden:

- Leistungsentwicklung über einen definierten Zeitraum
- Potenzial für nationale Spitzenleistungen
- Perspektive für internationale Wettbewerbe
- Anschlussfähigkeit an Bundeskaderstrukturen

4.5 Ausnahmeregelung

Sollten erforderliche Ergebnisse (z. B. aufgrund von Verletzungen) nicht vollständig vorliegen, kann eine Nominierung auf Empfehlung durch den/die zuständige:n Heimtrainer:in erfolgen.

Die finale Entscheidung trifft das Gremium¹.

5 Kaderstruktur

Der Erwachsenenkader ist bewusst begrenzt, um eine gezielte Förderung zu gewährleisten.

- disziplinübergreifende Struktur
- Integration aller Disziplinen (Lead, Bouldern, Speed)

Die Kadergröße orientiert sich an der Balance zwischen individueller Betreuung und Leistungsdichte.

6 Maßnahmen

Die Förderung im Erwachsenenkader erfolgt durch gezielte Maßnahmen. Die zentralen Maßnahmen stellen den verpflichtenden Kern der Förderung dar. Ergänzende Maßnahmen erfolgen bedarfsorientiert.

6.1 Zentrale Maßnahmen

- regelmäßige Trainingslehrgänge

¹ Das Gremium setzt sich aus den verantwortlichen Landestrainer*innen Erwachsene & dem/r Sportmanager*in zusammen.

- gemeinsame Trainingsmaßnahmen und Simulationen
- leistungsdiagnostische Tests

6.2 Individuelle Maßnahmen

- Trainingsplanung in Abstimmung mit Heimtrainer:innen
- individuelle Leistungssteuerung
- Unterstützung bei Wettkampfvorbereitung
- Ergänzende Maßnahmen, wie Athletik, Mentales Training oder Ernährungsberatung

Die konkrete Ausgestaltung erfolgt individuell und abhängig vom Leistungsprofil der Athlet:innen.

7 Kadernominierung

Die Nominierung in den Erwachsenenkader erfolgt in einem mehrstufigen Verfahren:

1. Analyse der Wettkampfergebnisse und Leistungsdaten
2. Bewertung anhand der festgelegten Kriterien
3. Entscheidung durch das Gremium

Eine Bewerbung oder Empfehlung durch Trainer*innen ist möglich. Die endgültige Zusammensetzung des Kaders wird durch das Gremium beschlossen.

8 Besonderheiten

Eine Aufnahme in den Erwachsenenkader kann in begründeten Ausnahmefällen auch dann erfolgen, wenn einzelne Nominierungskriterien nicht vollständig erfüllt sind. Voraussetzung hierfür ist eine fundierte Empfehlung durch die zuständigen Trainer*innen sowie eine nachvollziehbare Begründung (z. B. verletzungsbedingte Wettkampfpause). Die endgültige Entscheidung trifft das Gremium.

Athlet:innen mit hohem Entwicklungspotenzial, die die formalen Kriterien nur knapp verfehlen, können in eine zeitlich begrenzte Beobachtungsphase aufgenommen werden. In diesem Zeitraum werden individuelle Entwicklungsziele definiert, deren Erreichung regelmäßig überprüft wird. Auf Basis dieser Entwicklung erfolgt eine abschließende Entscheidung über die Aufnahme in den Kader.

Der Kaderstatus ist grundsätzlich auf ein Jahr befristet und wird in regelmäßigen Abständen überprüft. Maßgeblich hierfür sind die sportliche Entwicklung, die Trainingsumsetzung sowie die Einhaltung der vereinbarten Rahmenbedingungen. Bei ausbleibender Entwicklung oder unzureichender Mitwirkung kann ein Ausschluss aus dem Kader erfolgen. Eine wiederholte Aufnahme in den Erwachsenenkader ist auf maximal drei Jahre begrenzt, da das übergeordnete Ziel die Aufnahme in den Bundeskader darstellt.

Aufgrund der unterschiedlichen Lebensrealitäten im Erwachsenenbereich (z. B. Ausbildung, Studium, Beruf) wird ein erhöhtes Maß an Eigenverantwortung und Selbstorganisation vorausgesetzt. Gleichzeitig kann in begründeten Fällen eine flexible Handhabung einzelner Maßnahmen erfolgen, sofern die Gesamtentwicklung der Athletin bzw. des Athleten gewährleistet ist.

Athlet:innen, die einem Bundeskader angehören, können in Abstimmung mit den zuständigen Trainer:innen in den Erwachsenenkader integriert werden, sofern dies strukturell und sportlich sinnvoll ist. Eine Doppelförderung erfolgt nur im Rahmen der verfügbaren Ressourcen und nach individueller Abstimmung.

Die konkrete Ausgestaltung der Maßnahmen kann je nach Disziplin, Leistungsniveau und individueller Zielsetzung variieren. Ziel ist es, eine möglichst passgenaue Förderung sicherzustellen. Die endgültige Zusammensetzung des Erwachsenenkaders sowie alle Einzelfallentscheidungen obliegen dem zuständigen Gremium.